



Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Presseinformation

Erlangen, 2. August 2019

**Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme**

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

„Der große Garten“

39. Erlanger Poetenfest – 29. August bis 1. September 2019

Das Programm

Literatur und Politik gehen traditionell am letzten Augustwochenende in Erlangen eine enge Verbindung ein: Vom 29. August bis 1. September findet das 39. Erlanger Poetenfest statt – über 100 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten werden in diesem Jahr erwartet. Umweltschutz und Klimakrise, Aufrüstung und neue Kriegsgefahren, Verrohung von Sprache und Gesellschaft, dreißig Jahre Mauerfall, gemeinwirtschaftliches Handeln und Digitalisierung sind zentrale Themen des Festivals. Autorenporträts sind Bachtyar Ali, Ulrike Draesner und Monika Maron gewidmet, die Kulturstiftung Erlangen verleiht den „Erlanger Literaturpreis für Poesie als Übersetzung“. An den langen Lesenachmittagen im Erlanger Schlossgarten präsentieren unter anderem Birgit Birnbacher, Jan Brandt, Gerhard Falkner, Norbert Gstrein, Karen Köhler, Andreas Maier, Christiane Neudecker, Lola Randl, Burkhard Spinnen und David Wagner ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Raoul Schrott, Abbas Khider sowie Armin Nassehi aktuelle Bücher vor. Sonderveranstaltungen sind unter anderem dem „Nature Writing“ sowie der gebärdensprachlichen Poesie gewidmet. Zum Programm des Festivals, zu dem rund 12.000 Besucherinnen und Besucher erwartet werden, zählen auch die Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Filme und ein Programm für Kinder und Familien.

Eine Reise durch die junge Lyrik Europas zum Auftakt des 39. Erlanger Poetenfests: Internationale Dichterinnen und Dichter wie Dagmara Kraus, Sinéad Morrissey, Tomasz Różycki, Kārlis Vērdiņš und die Herausgeber Federico Italiano und Jan Wagner stellen in der „Grand Tour“ (29.8., 20:00 Uhr) die Vielfalt der Dichter und Sprachen Europas vor. Kurz zuvor wird Theresia Prammer für ihr übersetzerisches und essayistisches Werk sowie für ihre Verdienste als Kuratorin und Literaturvermittlerin der „Erlanger Literaturpreis für Poesie als Übersetzung“ verliehen. Der zweite Poetenfest-Abend (30.8., 20:00 Uhr) ist der Schriftstellerin Monika Maron gewidmet, die mit Dirk Kruse über Leben und Werk sowie über ihren vielbeachteten neuen Roman spricht. Mit Ulrike Draesner, einer der profiliertesten und vielseitigsten Schriftstellerinnen deutscher Sprache, unterhält sich Maike Albath (31.8., 19:30 Uhr) und zum Abschluss des Poetenfests trifft Cornelia Zetzsche mit dem aus dem irakischen Kurdistan stammenden Bachtyar Ali den bekanntesten zeitgenössischen Autor seiner Heimat (1.9., 19:30 Uhr).

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (31.8. und 1.9.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: die Gewinnerin des Ingeborg-Bachmann-Preises Birgit Birnbacher, Jan Brandt, Jan Peter Bremer, Helene Bukowski, Kenah Cusanit, Gerhard Falkner, Karin Fellner, Norbert Gstrein, Maren Kames, Gertraud Klemm, Karen Köhler, Simone Lappert, Andreas Maier, Ursula März, Christiane Neudecker, Lola Randl, Jaroslav Rudiš, Burkhard Spinnen, David Wagner und Henning Ziebritzki. Genau vor 500 Jahren segelte Magellan zum ersten Mal um die Welt. Raoul Schrott hat darüber einen Roman geschrieben und spricht mit der Kulturwissenschaftlerin Gloria Meynen über Weltaneignung und Globalisierung. Abbas Khider wirft einen satirischen Blick auf die deutsche Gesellschaft und deren Sprache und Armin Nassehi versucht in seinem aktuellen Buch eine soziologische Theorie der digitalen Gesellschaft zu begründen. Für Kinder und Jugendliche lesen Christi-

na Erbertz, Mario Fesler, Bob Konrad, Martin Muser, Elinor Weise, Nina Weger und Martina Wildner. Zu Gast in der Sechzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Harald Beck, Hans Walter Gabler, handverlesen, Federico Italiano, Matthias Knoll, Dagmara Kraus, Aurélie Maurin, Theresia Prammer, Tomasz Różycki, Kārlis Vērdiņš, Jan Wagner und Eva Ruth Wemme.

Beim aktuellen Podium diskutieren in diesem Jahr Jürgen Altmann, Heiner Bielefeldt, Nana Brink und Herfried Münkler über Aufrüstung, autonome Waffen und Kriegsführung der Zukunft – „Neue Waffen für die Welt!“. „Klimakrise – Ein Wandel muss her!“ lautet der Titel der von Nana Brink moderierten Sonntagsmatinee mit Thomas Holzmann, Elmar Kriegler, Eva Leipprand und Roda Verheyen. Bei „Kampfbzone – Über die Verrohung von Sprache und Gesellschaft“ diskutieren Ines Geipel und Christian Schülle mit Herbert Heinzelmann. Ilko-Sascha Kowalczyk, Thomas Rosenlöcher und Susanne Schädlich untersuchen mit Florian Felix Weyh Deutschlands Osten und seine Entwicklung im dreißigsten Jahr des Mauerfalls. Der Untergang des Wohnbaukonzerns „Neue Heimat“ in den 80er Jahren und dessen Folgen für die Gemeinwirtschaft ist Gegenstand eines Gesprächs mit Klaus Englert und Dirk Schubert. Über einen Nazi-Henker zwischen Fiktion und Recherche tauschen sich Martin Beyer, der mit seinem Klagenfurt-Beitrag große Teile der Jury empörte, und Roland Ernst in „Das Böse als Held“ aus. Gisela von Wysocki, deren legendäres Buch „Die Fröste der Freiheit“ eine ganze Frauengeneration beeinflusste, spricht mit Verena Auffermann über das Denken und das Leben.

Die Initiative „handverlesen“ bringt mit gebärdensprachlicher Poesie und lautsprachlicher Lesung Texte in Bewegung. Beim „Nature Writing“ betrachten Klaus Bödl, Ludwig Fischer, Christian Lehnert und Jutta Person Natur jenseits von Romantik. Das Lesecafé der vhs rückt mit dem Wald, im Gespräch mit Miki Sakamoto, und der Sprache der Tiere, im Gespräch mit Karsten Brensing, die Wahrnehmung der Natur in den Fokus. Matthias Egersdörfer präsentiert in einer musikalischen Lesung seinen Roman „Vorstadtprinz“, Künstlerinnen und Künstler des Jaja Verlags veranstalten ein „Fulminantes Comic-Vorlesen“. Im Kulturzentrum E-Werk treten die Singer-Songwriter beim „Highlander Song Slam“ gegeneinander an und der klassische Open Air Poetry Slam zum Poetenfest präsentiert wieder einige der besten Literaturperformerinnen und -performer Deutschlands. Nach der „Langen Nacht des Weiter-schreibens“ 2018 wird mit Fady Jomar und David Wagner ein weiteres Tandem mit einem geflüchteten Schriftsteller vorgestellt, Bayern 2 sendet das Büchermagazin „Diwan“ live aus der Orangerie, René Gisler stellt seine Wortschatzsammlung „Thesaurus rex“ vor, eine Enzyklopädie der Wortneuschöpfungen und Anne-Dore Krohn und Denis Scheck feiern Theodor Fontane anlässlich seines 200. Geburtstags in einer literarischen Revue.

In der Universitätsbibliothek werden Künstlerbücher und Kaltnadelradierungen von Claudia Berg gezeigt. Überraschende „Blicke“ wirft Verena Auffermann mit ihren fotografischen Collagen auf die Welt (Kunstverein) und bei der „Druck & Buch“ werden bibliophile Gesamtkunstwerke angeboten. An Kinder und Familien wenden sich die große Bilderbuch-Lesewiese, die beliebte Druckwerkstatt sowie eine Lesung mit Bildern zum Ertasten im Stadtmuseum. Musikalisch umrahmt wird das 39. Erlanger Poetenfest von dem Violinisten Stefan Poetzsch und dem Schlagzeuger Christian Thomé, begleitet von Markus Stockhausen (31.8.) und Njamy Sitson (1.9.).

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 39. Erlanger Poetenfests sind Maïke Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetsche.

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach ist im Jahr 2019 zum zweiten Mal Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Als marktführender Finanzdienstleister und wirtschaftlicher Impulsgeber nimmt sie in der Region eine wichtige Rolle ein. Als regionales Kreditinstitut trägt sie seit 190 Jahren auf vielfältige Weise Verantwortung für die Menschen, die in der Region leben. Die im Wettbewerb erwirtschafteten Erträge bilden die Grundlage für ihr gesellschaftliches Engagement. Dem Gemeinwohl verpflichtet, engagiert sie sich für das Erlanger Poetenfest, um kulturelle Angebote und den gesellschaftlichen Diskurs der Region zu bereichern.

Medienpartner des 39. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

39. ERLANGER POETENFEST
29. AUGUST BIS 1. SEPTEMBER 2019

DAS PROGRAMM

Stand: 2. August 2019

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen

Lesungen und Gespräche

Samstag, 31. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

- 14:00 Uhr **Gertraud Klemm** Hippocampus. Roman. Kremayr & Scheriau. Wien, 9. Aug 2019
14:30 Uhr **Simone Lappert** Der Sprung. Roman. Diogenes. Zürich, 28. Aug 2019
15:00 Uhr **Andreas Maier** Die Familie. Roman. Suhrkamp. Berlin, Jun 2019
15:30 Uhr **Birgit Birnbacher** Der Schrank. Ingeborg-Bachmann-Preis 2019 (43. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2019)
16:00 Uhr **Gerhard Falkner** Schorfheide. Gedichte en plein air. Berlin Verlag, Mrz 2019
16:30 Uhr **Karen Köhler** Miroloi. Roman. Hanser. München, 19. Aug 2019
17:00 Uhr **Ursula März** Tante Martl. Roman. Piper. München, 5. Aug 2019
17:30 Uhr **Jan Brandt** Ein Haus auf dem Land. Von einem, der zurückkam, um seine alte Heimat zu finden / Eine Wohnung in der Stadt. Von einem, der auszog, um in seiner neuen Heimat anzukommen. Roman. DuMont. Köln, Mai 2019
18:00 Uhr **Karin Fellner** eins: zum andern. Gedichte. Parasitenpresse. Köln, Apr 2019
18:30 Uhr **Burkhard Spinnen** Rückwind. Roman. Schöffling & Co. Frankfurt a. M., Jul 2019

Sonntag, 1. September, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

- 13:30 Uhr **Helene Bukowski** Milchzähne. Roman. Blumenbar. Berlin, Mrz 2019
14:00 Uhr **Henning Ziebritzki** Vogelwerk. Gedichte. Wallstein. Göttingen, 5. Aug 2019
14:30 Uhr **Christiane Neudecker** Der Gott der Stadt. Roman. Luchterhand. München, 19. Aug 2019
15:00 Uhr **Kenah Cusanit** Babel. Roman. Hanser. München, Jan 2019
15:30 Uhr **Jan Peter Bremer** Der junge Doktorand. Roman. Berlin Verlag, 2. Sep 2019
16:00 Uhr **Maren Kames** Luna Luna. Lyrik. Seccession. Zürich, 26. Aug 2019
16:30 Uhr **Jaroslav Rudiš** Winterbergs letzte Reise. Roman. Luchterhand. München, Feb 2019
17:00 Uhr **Norbert Gstrein** Als ich jung war. Roman. Hanser. München, Jul 2019
17:30 Uhr **Lola Randl** Der große Garten. Roman. Matthes & Seitz Berlin, Mrz 2019
18:00 Uhr **David Wagner** Der vergessliche Riese. Roman. Rowohlt. Hamburg, 20. Aug 2019

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert

Gespräche Nebenpodien: Maike Albath, Verena Auffermann, Michael Braun, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert

Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten bzw. Redoutensaal, Garage und Oberes Foyer: FM-Anlage für Hörgeschädigte – Ausleihe an der Information

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 31. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

- 14:00 Uhr **N. N.**
15:00 Uhr **Bob Konrad** Der Knäckebrötkrach. Bei Oma und Opa fliegen die Fetzen. Ab 8 Jahren. Arena. Würzburg, Feb 2019
16:00 Uhr **Christina Erbertz** Die Helikopterbande und das Raubtier aus China. Ab 9 Jahren. Beltz & Gelberg. Weinheim, Mrz 2019
17:00 Uhr **Mario Fesler** Extrem gefährlich! Maus mit Mission. Ab 10 Jahren. Magellan. Bamberg, Juli 2019

Sonntag, 1. September, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

- 14:00 Uhr **Elinor Weise** Illustratorin von Franz Zauleck: Ping und Pong auf Kuckucks Balkon. Ab 6 Jahren, Jacoby & Stuart. Berlin, Feb 2019
15:00 Uhr **Martin Muser** Kannawoniwasein – Manchmal fliegt einem alles um die Ohren. Ab 10 Jahren. Carlsen. Hamburg, Jun 2019
16:00 Uhr **Nina Weger** Als mein Bruder ein Wal wurde. Ab 10 Jahren. Oetinger. Hamburg, Jan 2019
17:00 Uhr **Martina Wildner** Dieser verfluchte Baum. Ab 11 Jahren. Beltz & Gelberg. Weinheim, Feb 2019

Eintritt frei!

Europa im Gedicht

Grand Tour – Reisen durch die junge Lyrik Europas

Lesungen und Gespräche mit Dagmara Kraus (Deutschland), Sinéad Morrissey (Nordirland), Tomasz Różycki (Polen), Kārlis Vērdiņš (Lettland); Moderation: Federico Italiano und Jan Wagner

Die Poesie lebt. Doch die Vielfalt der Dichter und Sprachen der Länder Europas von Albanien bis Zypern ist bei uns nahezu unbekannt. Der Büchner-Preisträger Jan Wagner und Federico Italiano haben sich auf eine faszinierende Reise begeben: Die „Grand Tour“ ist ein poetischer Schatz: Unbekanntes, Überraschendes und Unerhörtes.

Grand Tour. Reisen durch die junge Lyrik Europas. Lyriksammlung. Herausgegeben von Federico Italiano und Jan Wagner. Hanser. München, Mrz 2019

In deutscher und englischer Sprache mit Simultanübersetzung

Donnerstag, 29. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater

Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 13,00 / erm. 8,50 Euro

Die Porträts

Autorenporträt: Monika Maron

Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Zunächst in Westberlin lebend, siedelte Monika Maron mit zehn Jahren zu ihrem Stiefvater, dem DDR-Innenminister Karl Maron, nach Ostberlin über. Ihren Roman „Flugasche“ über Umweltverschmutzung in der DDR konnte sie nur im Westen veröffentlichen. 1988 wechselte Maron wieder in die Bundesrepublik und wurde zu einer der wichtigsten Stimmen der deutschen Gegenwartsliteratur. In ihrem vielbeachteten neuen Roman reflektiert sie nicht zuletzt auch ihre eigene, kontrovers diskutierte Kritik am Islam.

aktuell: Munin oder Chaos im Kopf. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 2018

Freitag, 30. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater

Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 13,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Ulrike Draesner

Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Als eine der profiliertesten und vielseitigsten Schriftstellerinnen der deutschen Gegenwartsliteratur be-
treibt die mit einer Vielzahl an Preisen ausgezeichnete Ulrike Draesner Forschung zu Menschen und
anderen Lebewesen – durch Sprache und Erfindungen in Sprache. Ihr Interesse gilt allen Aspekten des
„Life Writings“, von den Metaphernbildungen der Genetik bis zu neuen Formen biografischen und auto-
biografischen Schreibens. Immer wieder staunt sie darüber, wie Menschen sich verhalten, und bewun-
dert, wie einfallsreich die sogenannte Wirklichkeit ist.

aktuell: Kanalschwimmer. Roman. mare. Hamburg, 20. Aug 2019

Samstag, 31. August, 19:30 Uhr, Markgrafentheater

Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 13,00 / erm. 8,50 Euro

Porträt International: Bachtyar Ali

Lesung und Gespräch mit Cornelia Zetzsche

In Sulaimaniya im Nordirak geboren, gilt Bachtyar Ali als bekanntester Schriftsteller des autonomen
irakischen Kurdistan. 1983 geriet er durch sein Engagement in den Studentenprotesten in Konflikt mit
der Diktatur Saddam Husseins. Er brach sein Geologiestudium ab, um sich der Poesie zu widmen. Sein
Werk umfasst Romane, Gedichte und Essays. Er lebt seit Mitte der Neunzigerjahre in Deutschland.
Bachtyar Ali ist mit der Literaturtheorie der Moderne ebenso vertraut wie mit deren mythischen Quellen.
Seine Romane entstehen aus dem Bedürfnis heraus, Geschichten zu erzählen, um Geschichte zu er-
zählen.

aktuell: Perwanas Abend. Roman. Aus dem Kurdischen (Sorani) von Ute Cantera-Lang und Rawezh Salim. Unionsverlag. Zürich, 21.
Aug 2019

Sonntag, 1. September, 19:30 Uhr, Markgrafentheater

Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 13,00 / erm. 8,50 Euro

Die Übersetzer kommen

Erlanger Literaturpreis für Poesie als Übersetzung

Preisverleihung an Theresia Prammer; Laudatio: Ann Cotten; Theresia Prammer, Ann Cotten und Mo-
nika Rinck im Gespräch mit Adrian La Salvia

Anlässlich des 39. Erlanger Poetenfests vergibt die Kulturstiftung Erlangen zum achten Mal den „Erlan-
ger Literaturpreis für Poesie als Übersetzung“. Der Preis wird in diesem Jahr an die Autorin, Übersetze-
rin und Literaturvermittlerin Theresia Prammer verliehen. Sie erhält den Erlanger Literaturpreis für Poe-
sie als Übersetzung „für ihr übersetzerisches und essayistisches Werk sowie für ihre Verdienste als
Kuratorin und Literaturvermittlerin. Poesie und Übersetzung ergänzen sich im Schaffen von Theresia
Prammer als komplementäre Manifestationen eines Erkenntnisprozesses. Ihre Übersetzungen aus dem
Französischen (Ghérasim Luca) und Italienischen (Pier Paolo Pasolini und viele andere) ins Deutsche
sowie aus dem Deutschen ins Italienische („Ricostruzioni. Nuovi poeti di Berlino“) leisten einen bedeu-
tenden Beitrag zur Kenntnis der jeweiligen Gegenwartsliteraturen.“ (Aus der Begründung der Jury) The-
resia Prammer, geboren 1973, aufgewachsen in Wien, studierte Romanistik in Wien und Italien. Neben
ihrer Tätigkeit als Mitkuratorin der „Literaturtage Lana“ unterrichtet sie am Institut für Sprachkunst der
Universität für angewandte Kunst Wien. In Berlin gründete sie den Literatursalon „Attico“.

Donnerstag, 29. August, 18:00 Uhr, Orangerie

Eintritt frei!

Sechzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt

Öffentliches Arbeitstreffen mit Harald Beck, Hans Walter Gabler, handverlesen, Federico Italiano,
Matthias Knoll, Dagmara Kraus, Aurélie Maurin, Theresia Prammer, Tomasz Różycki, Kārlis Vērdiņš,
Jan Wagner, Eva Ruth Wemme; Moderation: Adrian La Salvia

Von Dante Alighieris „Göttlicher Komödie“ (Theresia Prammer) über James Joyces „Ulysses“ (Harald
Beck, Hans Walter Gabler) bis zur jungen Lyrik Europas (Federico Italiano, Jan Wagner) reicht das
Spektrum der Sechzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt. Weitere Gäste kommen aus Frankreich
(Aurélie Maurin), Lettland (Matthias Knoll, Kārlis Vērdiņš) und Polen (Dagmara Kraus, Tomasz
Różycki). Für ihre Übersetzung von Gabriela Adameşteanus „Verlorener Morgen“ erhielt Eva Ruth

Wemme den Preis der Leipziger Buchmesse. Ein Themenschwerpunkt ist die Lyrikübersetzung in Laut- und Gebärdensprache (handverlesen).

09:00 Uhr Eva Ruth Wemme – Gabriela Adameşteanu: „Verlorener Morgen“
10:00 Uhr Jan Wagner / Federico Italiano – Reisen durch die junge Lyrik Europas
11:00 Uhr Dagmara Kraus übersetzt Tomasz Różycki
12:00 Uhr Matthias Knoll / Kārlis Vērdiņš – Lettische Lyrik
13:00 Uhr Pause
14:00 Uhr Harald Beck / Hans Walter Gabler – „Joyce redivivus?“
15:00 Uhr Aurélie Maurin – Deutsch-französische Lyrikübersetzung
16:00 Uhr Theresia Prammer – „A te Dna della poesia“. Dante übertragen und weitertragen
17:00 Uhr handverlesen – Lyrikübersetzung in Laut- und Gebärdensprache

Moderation: Adrian La Salvia

Freitag, 30. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus

Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Kampfzone – Über die Verrohung von Sprache und Gesellschaft

Ines Geipel und Christian Schüle im Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Die Kampfzone weitet sich aus. In der Bundesrepublik Deutschland (wie in ganz Europa) wuchern Artikulationen des Hasses. Sprachliche Ausdrucksweisen und gesellschaftliche Umgangsformen wachsen sich aus in die Verrohung. Diskussionen werden durch Geschrei verhindert, und Toleranz nimmt ab. Die Sportlerin und Autorin Ines Geipel hat am Fall ihres Bruders nach den Wurzeln der Verrohung im Osten gesucht, der Publizist und Philosoph Christian Schüle in einem „Deutschland zwischen Panik, Größenwahn und Selbstverzweigung“ geforscht. Wir ringen um Erklärungen.

Ines Geipel: Umkämpfte Zone. Mein Bruder, der Osten und der Hass. Klett-Cotta. Stuttgart, Feb 2019

Christian Schüle: In der Kampfzone. Deutschland zwischen Panik, Größenwahn und Selbstverzweigung. Sachbuch. Penguin Verlag. München, Mrz 2019

Donnerstag, 29. August, 18:00 Uhr, Palais Stutterheim

Eintritt frei!

Das dreißigste Jahr – Der Osten Deutschlands und seine Entwicklung

Gespräch mit Ilko-Sascha Kowalczuk, Thomas Rosenlöcher und Susanne Schädlich; Moderation: Florian Felix Weyh

Beim Poetenfest 2009 berichteten der Historiker Ilko-Sascha Kowalczuk, die Publizistin Jana Hensel und der Schriftsteller Thomas Rosenlöcher über ihre DDR-Erfahrungen im Oktober 1989. Zum 20-jährigen Jubiläum der Wende ging der Blick damals rückwärts und nur ein wenig seitwärts; Ostdeutschland war scheinbar unbeirrt auf dem Weg in den Westen. Lässt sich das heute auch noch sagen? Die Schriftstellerin Susanne Schädlich bildet mit den beiden Männern ein neues Gesprächstrio: Was hat sich in den letzten zehn Jahren geändert? Ist die Perspektive im dreißigsten Jahr des wiedervereinigten Deutschlands eine andere als 2009?

Ilko-Sascha Kowalczuk: Die Übernahme. Wie Ostdeutschland Teil der Bundesrepublik wurde. C. H. Beck. München, 28. Aug 2019

Susanne Schädlich: Briefe ohne Unterschrift. Wie eine BBC Sendung die DDR herausforderte. Knaus. München, Mrz 2017

Freitag, 30. August, 18:30 Uhr, Palais Stutterheim

Eintritt frei!

Das aktuelle Podium: Neue Waffen für die Welt!

Gespräch mit Jürgen Altmann, Heiner Bielefeldt, Nana Brink und Herfried Münkler; Moderation: Florian Felix Weyh

Gerade lief der INF-Vertrag aus, ein 1987 von Michail Gorbatschow und Ronald Reagan unterzeichnetes Abkommen über die Begrenzung von nuklearen Mittelstreckenraketen. Eines der wichtigsten Abrüstungsabkommen der Geschichte, das maßgeblich zur Reduzierung von Atomwaffen beitrug und dem Wettrüsten zwischen Westmächten und Sowjetunion ein Ende bereitete. Nun stehen neue Fragen zur sicherheitspolitischen Weltordnung im Raum. Nicht zuletzt, da von friedenspolitischer Seite der drängende Ruf nach einem neuen, einem multilateralen Abkommen laut wird, das eine konsequente globale

Rüstungskontrolle vorsieht. Doch die aktuellen Zahlen bestätigen eine andere Tendenz: Ein neuer Rüstungswettlauf ist in vollem Gange. Schwelende Konflikte und bedenkliche Krisenherde scheinen Friedenspolitik und Abrüstung abgelöst zu haben, die Waffenindustrie floriert. Neue Technologien versprechen eine noch präzisere Kriegsführung, unbemannte Drohnen und autonome Kriegerroboter sollen die Zukunft der Kriege darstellen. Heiner Bielefeldt, Inhaber des Lehrstuhles für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik der FAU Erlangen-Nürnberg, die Journalistin Nana Brink, der Physiker und Friedensforscher Jürgen Altmann sowie der Historiker und Autor Herfried Münkler diskutieren.

Herfried Münkler: Abschied vom Abstieg. Eine Agenda für Deutschland. Sachbuch. Rowohlt. Reinbek, Sep 2019

Samstag, 31. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater

Eintritt: 8,00 / erm. 4,00 Euro

Mit Übertragung in Gebärdensprache

Deutsch für alle!

Abbas Khider im Gespräch mit Maike Albath

Kann eine Sprache unmöglicher sein als das Deutsche? Abbas Khider beschäftigt sich in seinem neuen Buch mit den Fallstricken des Deutschen, mit der er sich seit einigen Jahren sowohl literarisch als auch im Alltag herumschlägt. „Sprachwissenschaftlichen Schwachsinn“ nennt er seine unterhaltsame Tour d’horizon, die zugleich ein Rückblick auf seine Migrationsgeschichte ist. Schon als Jugendlicher in Bagdad pflegte Khider eine Vorliebe für philosophischen Tiefgang und verfasste seine erste Erkenntnistheorie. Seine ersten deutschen Wörter? Hitler, Scheiße und Lufthansa. Immer wieder schlägt Khider erhellende Querverbindungen zwischen den vertrackten Regeln der Grammatik und deutschen Gepflogenheiten, und er macht radikale Reformvorschläge. Die Sozial- und Sprachsatire hat einen bedenkenswerten Kern – Deutschland wird sich ändern müssen, wenn es ein Einwanderungsland sein will.

Abbas Khider: Deutsch für alle. Das endgültige Lehrbuch. Hanser. München, Feb 2019

Samstag, 31. August, 14:00 Uhr, Orangerie

Eintritt frei!

Fluch der „Neuen Heimat“. Erinnerungsversuch mit Ausblick

Klaus Englert und Dirk Schubert im Gespräch mit Florian Felix Weyh

Bei Älteren löst der Name unangenehme Erinnerungen aus: „Neue Heimat“. 1982 brach der größte Wohnbaukonzern Europas unter skandalösen Umständen zusammen. Bis heute verbindet man damit hässliche Trabantenstädte und gewerkschaftliches Missmanagement. Ein publizistisches Projekt hat nun in langjähriger Arbeit den Untergang der „Neuen Heimat“ und dessen Folgen für die Gemeinwirtschaft untersucht. Heute stellt sich angesichts des überhitzten Wohnungsmarkts der Fall „Neue Heimat“ anders dar als in den 1980er-Jahren. Sollte man in Zukunft nicht wieder vermehrt gemeinwirtschaftlich bauen? Beispiele finden sich in den Niederlanden und in Wien.

neue heimat. Bauten und Projekte 1947–1985. Schriftenreihe des Hamburgischen Architekturarchivs, Bd. 38. Herausgegeben von Ullrich Schwartz und Hartmut Frank. Dölling und Galitz Verlag. Hamburg, Feb 2019

Samstag, 31. August, 15:30 Uhr, Orangerie

Eintritt frei!

Das Böse als Held – Ein Nazi-Henker zwischen Fiktion und Recherche

Martin Beyer und Roland Ernst im Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Das Böse fasziniert – und es erregt Ärger. Johann Reichhart, Vollstrecker nationalsozialistischer Todesurteile u. a. an den Mitgliedern der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“, ist ein Vertreter des Bösen. Der Publizist Roland Ernst hat ihm eine Biografie gewidmet. Der Bamberger Schriftsteller Martin Beyer hat mit einer Lesung aus seinem Roman über einen Helfer Reichharts anlässlich des Ingeborg Bachmann-Preises große Teile der Jury empört. Wir führen Recherche und Fiktion im Diskurs zusammen und reden über den literarischen Umgang mit dem Bösen.

Martin Beyer: Und ich war da. Roman. Ullstein. Berlin, 30. Aug 2019

Roland Ernst: Der Vollstrecker. Johann Reichhart. Bayerns letzter Henker. Biografie. Allitera Verlag. München, Mrz 2019

Samstag, 31. August, 17:30 Uhr, Orangerie

Eintritt frei!

Das Denken ist selbst ein Leben

Gisela von Wysocki im Gespräch mit Verena Auffermann

Adorno-Schülerin, Musik- und Theaterwissenschaftlerin, Dramatikerin, Literaturkritikerin, Performerin, gestochen formulierende Essayistin und Roman-Autorin: Gisela von Wysockis Essaysammlung „Die Fröste der Freiheit“ (1981) unter anderem über Marieluise Fleißer, Sylvia Plath, Unica Zürn und Leni Riefenstahl, wurde zu einem Kultbuch der 80er Jahre. In ihren Essays, Theaterstücken, Hörspielen, Literaturkritiken und in ihren Romanen zeigt sich der außergewöhnliche Formenreichtum ihres Schreibens. In der Begründung der Jury für den Heinrich-Mann-Preis 2017 heißt es: „Gisela von Wysocki ist seit vielen Jahrzehnten eine der wichtigen Stimmen auf dem Gebiet des Essays und der kulturkritischen Publizistik. Mit einer Sprachkunst, die stets von dem Konkreten, dem sinnlich Erfahrbaren ausgeht, unternahm und unternimmt sie Erkundungen, die mit Vorliebe ‚die komplizierte kulturelle Verfassung der Weiblichkeit‘ ins Blickfeld rücken.“

aktuell: Wiesengrund. Roman. Suhrkamp. Berlin 2016

Samstag, 31. August, 18:00 Uhr, Palais Stutterheim

Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Klimakrise – Ein Wandel muss her!

Podiumsdiskussion mit Thomas Holzmann, Elmar Kriegler, Eva Leipprand und Roda Verheyen;
Moderation: Nana Brink

Der Klimawandel hält Einzug in die öffentliche Debatte. Dank einer jungen Generation, die gewillt ist zivilen Ungehorsam zu begehen, um Politik und Gesellschaft in die Mangel zu nehmen. Doch um Handlungsstrukturen zu durchbrechen braucht es politische Rahmenbedingungen und einen breiten kulturellen Wandel von Gesellschaften, die davon geprägt sind, die Ressourcen des Planeten schonungslos für sich nutzbar zu machen. Mit der Klimaklage gegen die Bundesregierung begreift die Rechtsanwältin Roda Verheyen den Klimawandel als Menschenrechtsproblem. Die Einklagbarkeit von Emissionsschutz macht deutlich, dass ein Umdenken auf politischer und gesellschaftlicher Ebene drängt. Ein Wandel muss her! Doch wie kann der gelingen, ohne demokratische Werte zu gefährden? Werte wie das Recht auf freie Lebensgestaltung, wenn jeder Mensch ein potentieller Klimasünder ist? Wie kann die globale Gemeinschaft den Herausforderungen des Klimawandels begegnen und welche Weichen müssen gestellt werden? Thomas Holzmann, ehemaliger Vizepräsident des Bundesumweltamtes, Elmar Kriegler vom Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung, die Schriftstellerin und Politikerin Eva Leipprand und Roda Verheyen diskutieren.

Sonntag, 1. September, 11:00 Uhr, Markgrafentheater

Eintritt: 8,00 / erm. 4,00 Euro

Mit Übertragung in Gebärdensprache

Muster. Theorie der Digitalen Gesellschaft

Armin Nassehi im Gespräch mit Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

Die Welt war immer überfordernd komplex, doch mit der Digitalisierung ist uns diese Komplexität hautnah auf den Pelz gerückt. Rasant beschleunigte wirtschaftliche, soziale und politische Prozesse drohen uns sprachlos zu machen. Mit seinem neuen Buch tritt Armin Nassehi, einer der bedeutendsten zeitgenössischen Soziologen, dieser Sprachlosigkeit entgegen und versucht, eine soziologische Theorie der digitalen Gesellschaft zu begründen. Verblüffend ist dabei schon sein Ausgangspunkt: „Für welches Problem ist die Digitalisierung eine Lösung?“

Armin Nassehi: Muster. Theorie der digitalen Gesellschaft. C. H. Beck. München, 28. Aug 2019

Sonntag, 1. September, 15:00 Uhr, Palais Stutterheim

Eintritt frei!

Natur beschreiben

Eintauchen in den Wald

Lesung und Gespräch mit Miki Sakamoto; Moderation: Herbert Heinzelmänn

Eine Japanerin in Bayern begibt sich auf einen poetischen Spaziergang durch den Wald. Dort fällt alle Unruhe von ihr ab. Sie atmet die heilenden Aromen und nimmt die Eindrücke mit allen Sinnen auf. Über Jahrzehnte entwickelt sie ihre Kunst des Waldspaziergangs. Sakamoto vereint die Lehre des Shinrin

Yoku mit dem Buddhismus und der genauen Beobachtung des Nature Writing. Eindringlich und poetisch leitet sie an zu einem Leben im Rhythmus der Natur, das uns seelisch und körperlich gesunden lässt.

Miki Sakamoto: Eintauchen in den Wald. Sachbuch. Hanserblau. Berlin, Mrz 2019

Samstag, 31. August, 15:00 Uhr, Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Wie Tiere denken, fühlen und sprechen

Lesung und Gespräch mit Karsten Brensing; Moderation: Claudia Schorcht

Mit Tieren sprechen: Geht das? Ist es wirklich möglich, die uralte Menschheitssehnsucht, dass Mensch und Tier einander verstehen, zu verwirklichen? Karsten Brensing ist Verhaltensforscher, Meeresbiologe und Bestseller-Autor. Er kennt die Antwort, und seit wir wissen, dass Meisen in Sätzen reden, Delfine eine komplizierte Grammatik sicher anwenden können und manche Tierarten dreihundert und mehr Vokabeln beherrschen, erscheint fast alles möglich. Sogar die Verständigung zwischen Mensch und Tier. Da ist die Forderung nach Persönlichkeitsrechten für Tiere nichts anderes als die nächste Stufe der moralischen Evolution.

Karsten Brensing: Die Sprache der Tiere. Wie wir einander besser verstehen. Sachbuch. Aufbau. Berlin, Okt 2018

Karsten Brensing: Wie Tiere denken und fühlen. Illustrationen von Nikolai Renger. Kinderbuch. Loewe. Bindlach, Feb 2019

Eine Veranstaltung der Volkshochschule Erlangen

Samstag, 31. August, 19:00 Uhr, Lesecafé der vhs
Eintritt frei!

Nature Writing – Jenseits von Romantik

Lesung und Gespräch mit Klaus Bödl, Ludwig Fischer, Christian Lehnert und Jutta Person; Moderation: Michael Braun

Naturdarstellungen in der Literatur haben eine lange Tradition – die Gattung Nature Writing wird vor allem im anglofonen Sprachraum immer populärer, nicht zuletzt aufgrund der aktuellen Entwicklungen auf unserem Planeten. Auch in Deutschland machen Autorinnen und Autoren die Natur zur Protagonistin ihrer Werke. Ob in Gedichten, Romanen oder kulturgeschichtlichen Porträts – das Schreiben über Natur hat viele Facetten und oft wird die Naturerkundung zur Selbsterfahrung. Wie kann sich eine eigenständige deutschsprachige Tradition des Nature Writing herausbilden und wodurch zeichnet sie sich aus?

Klaus Bödl: Der Atem der Vögel. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., Mrz 2017

Ludwig Fischer: Natur im Sinn. Naturwahrnehmung und Literatur. Sachbuch. Matthes & Seitz Berlin, Mrz 2019

Christian Lehnert: Cherubinischer Staub. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, Aug 2018

Jutta Person: Korallen. Ein Portrait. Matthes & Seitz Berlin, Apr 2019

Sonntag, 1. September, 18:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

handverlesen – Poesie kommt in Bewegung

Gebärdensprachliche Poesie und lautsprachliche Lesung und Gespräch mit Rafael-Evitan Grombelka, Tim Holland, Kinga Tóth und Franziska Winkler

handverlesen – so nennt sich eine mehrsprachige emanzipatorische Literaturinitiative, die sich zum Ziel gesetzt hat, „Texten mehr Bewegungsfreiheit“ zu verschaffen – in Laut- und in Gebärdensprache. Die darin versammelten Autorinnen und Autoren fordern ein neues Verständnis von Literatur, das nicht nur schriftliche, sondern auch visuelle, gebärdete Texte einschließt. „Die hörende Literaturwelt braucht endlich gebärdensprachliche Poesie und Prosa sowie eine stärkere Präsenz tauber Künstler*innen auf Bühnen und in Büchern.“ Die Faszination der choreografischen Qualität und Originalität von gebärdensprachlicher Poesie vermittelt sich dem hörenden wie dem gehörlosen Publikum. Die Herausforderung, visuelle Dichtung wiederum in Lautsprache und klassischen Text zu verwandeln, ist auch Thema der Sechzehnten Erlanger Übersetzerwerkstatt.

Eine Veranstaltung des Stadtmuseums in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Freitag, 30. August, 19:30 Uhr, Stadtmuseum
Eintritt frei!

Mit Übertragung in Gebärdensprache

Highlander Song Slam – Open Air Special

Mit Die Nowak, Good Bye Loona Featured Artist, Karl die Große, James Mackenzie, Kai Olaf, Puzzle und Sunday Morning Orchestra; Moderation: Felix Kaden

Das zweite Jahresfinale des Song Slam Erlangens steht an, zum ersten Mal im Rahmen des Poetenfests. Über fünf Veranstaltungen im Jahr qualifizierten sich die Acts für diesen „Clash of the Titans“. Dabei ist jeder Song, jede Musikrichtung und jeder Stil willkommen. Wichtig ist, dass die Musik selbst komponiert ist und die Texte selbst verfasst sind. Hier trifft Lyrik auf Klangteppich und Wortwitz auf Rhythmik. Jedes Wort freut sich, wenn es gesungen wird und ein Musikteppich es in die Welt trägt.

Freitag, 30. August, 20:00 Uhr, Kulturzentrum E-Werk, Garten (bei Regen: Kellerbühne)
Eintritt frei!

Matthias Egersdörfer – Vorstadtprinz

Lesung mit Musik von Tilo Heider und Robert Stephan

Matthias Egersdörfer erzählt von einem Kind, das wider Willen erwachsen werden muss und sich mit unbändiger Fantasie über diese Zumutung hinwegträumt. Für manche Menschen war die Geburt dann auch schon das spektakulärste Ereignis im Leben. Nicht für Matthias. Seine Fantasie verwandelt sein Dasein in eine Abfolge von Sensationen; bereits seine Zeugung ist ein galaktisches Feuerwerk. Das Leben überrascht ihn mit weiteren Herausforderungen, den Kochkünsten der Mutter, Metzgereibesuchen, später mit Katharina, die ein Lachen wie Limonade hat. Mit all dem muss Matthias umzugehen lernen – und mit den eigenen Ecken und Kanten, die gar nicht so leicht in die Welt passen. Surreal, galaktisch, komisch – Egersdörfer eben.

Matthias Egersdörfer: Vorstadtprinz. Roman meiner Kindheit. Rowohlt. Reinbek, Mrz 2019

Freitag, 30. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage

Eintritt: 9,00 / erm. 6,00 Euro

Von Schlaustellern und Tunendlichkeit – Der Thesaurus rex und seine erfundenen Wörter

Performance und Gespräch mit René Gisler; Moderation: Florian Felix Weyh; Lesung: Markus Hoffmann

1.062 Seiten dick ist der „Thesaurus rex“, eine seit mehr als einem Jahrzehnt kollektiv im Internet zusammengetragene Wortschatzsammlung. Die Worte darin gibt es freilich nicht – sie entstehen durch Buchstabenverluste und -einfügungen, Verdrehungen und Verballhornungen. Initiiert hat diesen überliebensgroßen Thesaurus der Luzerner Künstler René Gisler, der auch viele Worterfindungen dazu beitrug. Auf dem Poetenfest wird er dem Publikum manche Überraschung bieten ...

René Gisler: Thesaurus rex. Enzyklopädie. Der gesunde Menschenversand. Luzern, Mai 2019

Samstag, 31. August, 19:30 Uhr, Orangerie

Eintritt frei!

Weltaneignung zwischen Land und Meer

Lesung und Gespräch mit Raoul Schrott und Gloria Meynen

Vor genau 500 Jahren brach er mit Magellans Flotte zu den Gewürzinseln auf und damit ins völlig Ungewisse. Meutereien. Schiffbrüche. Kämpfe, Menschenfresserei – nur um an Nelken zu kommen. Am Ende kehrte bloß ein einziges Schiff zurück. Nur achtzehn Seeleute überlebten, unter ihnen Juan Aleman. Dass er noch ein zweites und sogar drittes Mal zur Weltumsegelung aufbrach, ist alles, was man von ihm weiß. Raoul Schrott ist dieser Nebenfigur der Weltgeschichte in seinem neuen Roman „Eine Geschichte des Windes oder Von dem deutschen Kanonier der erstmals die Erde umrundete und dann ein zweites und ein drittes Mal“ hinterhergereist und schenkt seinem Simplicissimus auf hoher See ein ganzes Leben. Auch die Kulturwissenschaftlerin Gloria Meynen nimmt uns mit auf eine Reise zu den Anfängen der Klima- und Meereswissenschaften, zum schmalen Streifen zwischen Land und Meer, den fluiden Grenzen zwischen Science und Fiction. Gemeinsam gehen Raoul Schrott und Gloria Meynen an diesem Abend auf eine Tour durch Weltbilder und Globalisierungen.

Raoul Schrott: Eine Geschichte des Windes oder Von dem deutschen Kanonier der erstmals die Welt umrundete und dann ein zweites und ein drittes Mal. Roman. Hanser. München, 19. Aug 2019

Gloria Meynen: Inseln und Meere. Zur Geschichte und Geografie fluider Grenzen, Matthes & Seitz Berlin, 27. Sep 2019

Samstag, 31. August, 21:00 Uhr, Palais Stutterheim

Eintritt: 8,00 / erm. 4,00 Euro

Fulminantes Comic-Vorlesen

Mit Michael Beyer, Tim Gaedke, Annette Köhn, Demian Vogler und Dominik Wendland; Musik: Klaus Cornfield (angefragt)

Annette Köhn, die Verlegerin des Jaja Verlags, eröffnet den Abend mit Comic-Anekdoten aus dem Verlagsalltag. Dominik Wendland liest aus seinen Comics „Tüti“ – für den Max und Moritz Preis 2018 nominiert und mit dem Bayrischen Kunstförderpreis für Literatur ausgezeichnet – sowie aus seiner zweiten fantastischen Graphic Novel „Egon“. Michael Beyer, besser bekannt als Mic, ist der Schöpfer des niedlichen, aber sehr bösen „Papa Dictator“, den er an diesem Abend in einer multimedialen Show mit Musik, Animation und politischen Realbezügen auftreten lässt. Seinen wortlosen Designer-Comic „When I am King“ stellt Demian Vogler, auch bekannt als Demian 5, vor und entschlüsselt uns auf intellektueller Ebene die Hieroglyphen der angeblich jahrtausendealten Geschichte über einen König, seinen Lendenschurz und ein Kamel. Tim Gaedke präsentiert den „Business Worm“, in dem es um die Eintönigkeit des Arbeitslebens zu gehen scheint, aber tatsächlich doch um mehr.

Michael Beyer: Papa Dictator. Comic. Jaja Verlag. Berlin, Jan 2019

Tim Gaedke: Business Worm. Comic. Jaja Verlag. Berlin, Jun 2019

Demian Vogler: When I am King. Comic. Jaja Verlag. Berlin, Mai 2019

Dominik Wendland: Tüti. Comic. Jaja Verlag. Berlin, Dez 2017 / Egon. Comic. Jaja Verlag. Berlin, Jun 2019

Samstag, 31. August, 21:00 Uhr, Theater in der Garage

Eintritt: 9,00 / erm. 6,00 Euro

Rolf-Bernhard Essig präsentiert: Alter Schwede!

Die unglaublichen Geschichten hinter unseren Redensarten. Mit Illustrationen von Eva Künzel

Nach seinen äußerst beliebten Führungen durch das Redensartenreich des Stadtmuseums Erlangen bietet jetzt der „Indiana Jones der Sprachschätze“ Rolf-Bernhard Essig an selber Stelle garantiert nicht „dasselbe in Grün“. Der Sprichwort-Fachmann hat sich vielmehr aufs Gebiet der Kalender verlegt und erzählt Geschichten hinter unseren Redewendungen, gewitzt und lehrreich dazu! Dass die Besucher den Autor nach Herzenslust löchern dürfen, versteht sich von selbst. Für ein paar Glückliche gibt es den Kalender sogar als Gewinn. Im Anschluss unternimmt Essig mit allen Interessierten eine Sprichwörter-Tour durchs Stadtmuseum.

Rolf-Bernhard Essig: Alter Schwede! 2020. Die unglaublichen Geschichten hinter unseren Redensarten. Wochenwandkalender. ars vivendi. Cadolzburg, Jun 2019

Eine Veranstaltung des Stadtmuseums

Sonntag, 1. September, 11:30 Uhr, Stadtmuseum

Eintritt frei!

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2

Live-Sendung mit Bachtyar Ali, Ulrike Draesner, Lucia Lucia, Raoul Schrott; Musik: Stefan Poetzsch und Njamy Sitson; Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autorinnen und Autoren nehmen mit ihren neuen Büchern Platz auf dem „Diwan“ und tauschen sich aus. Unterwegs mit dem Rätsel-Taxi kann das Publikum ein Wunschbuch gewinnen und das Hörbuch der Woche. „Diwan – Das Büchermagazin“ von Bayern 2, live vom Erlanger Poetenfest, ist Radio vor Ort bei Hörern und Leserinnen. Eine Veranstaltung von Bayern 2

Bachtyar Ali: Perwanas Abend. Roman. Aus dem Kurdischen (Sorani) von Ute Cantera-Lang und Rawezh Salim. Unionsverlag. Zürich, 21. Aug 2019

Ulrike Draesner: Kanalschwimmer. Roman. mare. Hamburg, 20. Aug 2019

Lucia Lucia: Texte, die auf Liebe enden. Reality in Poetry. Lyrik. S. Fischer. Frankfurt a. M., 25. Sep 2019

Raoul Schrott: Eine Geschichte des Windes oder Von dem deutschen Kanonier der erstmals die Welt umrundete und dann ein zweites und ein drittes Mal. Roman. Hanser. München, 19. Aug 2019

Sonntag, 1. September, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2

Eintritt frei!

Tasten statt lesen

Im Mittelpunkt dieser Tastaktion für Menschen ab 6 Jahren steht „Die kleine Raupe Nimmersatt“ von Eric Carle. In seiner taktilen Form für blinde und sehbehinderte Menschen sind die Buchillustrationen zum tastbaren Relief geworden. Seite für Seite kann die wunderschöne Geschichte bei verbundenen Augen mit den Fingern erfühlt und „erfahren“ werden, während sie gleichzeitig vorgelesen wird. Das bekannte Bilderbuch wird so ganz neu erlebbar. Das Angebot findet im Rahmen der aktuellen Sonder-

ausstellung „BarriereSprung. Vom Leben mit Behinderung“ statt. Maximale Teilnehmerzahl: 15 Personen, Dauer: ca. 90 Min.

Eine Veranstaltung des Stadtmuseums

Sonntag, 1. September, 14:30 Uhr, Stadtmuseum

Eintritt frei!

Unanfechtbare Wahrheiten gibt es nicht – Literarische Revue

Anne-Dore Krohn und Denis Scheck feiern Theodor Fontane

2019 steht im Zeichen Theodor Fontanes: Am 30. Dezember vor 200 Jahren wurde er geboren. Auch die Literaturkritiker Anne-Dore Krohn und Denis Scheck feiern Fontane, reduzieren ihn aber nicht auf den Verfasser heute harmloser Geschichten von Herzeleid und Ehebruch im alten Preußen. Fontanes Ziel lag weit höher: Er liefert in seinen Büchern einen Spiegel der politischen und gesellschaftlichen Kräfte seiner Zeit. Und er erfindet dafür Figuren, so lebensnah und psychologisch glaubwürdig, dass sie einen ein Leserleben lang begleiten: Effi Briest und Dubslav von Stechlin zum Beispiel, oder Jenny Treibel oder Schach von Wuthenow. In ihrer literarischen Revue zeigen Krohn und Scheck Fontane in seiner Komplexität und seinen Widersprüchen: den Barrikadenkämpfer von 1848 und den Wendehals wenige Jahre später, der sich als „Fronarbeiter mit dem Geiste“ bei der erzreaktionären Kreuzzeitung verdingt und im Auftrag der preußischen Regierung in London „Fake news“ produziert.

Sonntag, 1. September, 16:00 Uhr, Markgrafentheater

Eintritt: 8,00 / erm. 4,00 Euro

Mit Übertragung in Gebärdensprache

Weiterschreiben II

Lesung und Gespräch mit Fady Jomar und David Wagner; Moderation: Annika Reich; Übersetzung: Günther Orth

Nach dem Erfolg der „Langen Nacht des Weiterschreibens“ im letzten Jahr setzt das Poetenfest seine Kooperation mit dem 2017 gestarteten Projekt fort. Autorinnen und Autoren aus Krisengebieten bilden Tandems mit jeweils einer deutschen Schriftstellerin oder einem deutschen Schriftsteller, mit denen sie sich über ihre Arbeit austauschen und von denen sie Unterstützung bekommen, im deutschen Literaturbetrieb Fuß zu fassen. Aus der anregenden Zusammenarbeit entstehen neue Texte, die auf der Internetseite der Initiative veröffentlicht werden. In diesem Jahr gewähren der syrische Autor Fady Jomar und sein Tandempartner David Wagner Einblicke in ihre Zusammenarbeit.

Das Herz verlässt keinen Ort, an dem es hängt. Weiter Schreiben – Literarische Begegnungen mit Autorinnen und Autoren aus Krisengebieten. Herausgegeben von Lina Muzur und Annika Reich. Ullstein Verlag, Berlin, Nov 2018

Sonntag, 1. September, 16:00 Uhr, Orangerie

Eintritt frei!

Open Air Poetry Slam

Mit Bumillo, Mona Harry, Lucia Lucia, Yannik Sellmann; Moderation: Lucas Fassnacht; Musik: Jakob Heymann

Jeden dritten Sonntag im Monat macht sich im Kulturzentrum E-Werk das gesprochene Wort auf die Jagd nach dem einen Moment. Beim Open Air-Special im Rahmen des 39. Erlanger Poetenfests präsentiert Lucas Fassnacht eine Auswahl der besten Slammerinnen und Slammer Deutschlands: Mona Harry, Bumillo, Lucia Huber und Yannik Sellmann werden zwischen Rap und Lyrik, Kunstprosa und Storytelling eine schillernde Auswahl dessen zeigen, was sie können. An der Gitarre begleiten wird den Abend der Bremer Liedermacher Jakob Heymann.

Sonntag, 1. September, 18:00 Uhr, Kulturzentrum E-Werk, Garten (bei Regen: Großer Saal)

Eintritt frei!

Ausstellungen

Claudia Berg: Dichter. Reisen. Landschaften – Künstlerbücher und Kaltnadelradierungen

„Nur was ich gezeichnet habe, habe ich wirklich gesehen“, sagt die 1976 in Halle (Saale) geborene Claudia Berg, deren buchkünstlerisches Schaffen eine einzigartige Qualität besitzt. Die Ausstellung zeigt Künstlerbücher und Kaltnadelradierungen – großformatige Landschaften und Dichterporträts –

sowie eine Auswahl ihrer Reiseskizzenbücher. Zur Eröffnung spricht der Bühnenbildner und Plakatgestalter Helmut Brade. Zur Finissage liest Christian Lehnert Texte und Gedichte zu Grafiken von Claudia Berg.

Empfang in der Ausstellung mit einer Einführung von Helmut Brade: Donnerstag, 29. August, 16:00 Uhr
Finissage: Lesung Christian Lehnert: Sonntag, 1. September, 16:00 Uhr

Donnerstag, 29. Aug. bis Sonntag, 1. Sep., Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG

Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr

Eintritt frei!

Verena Auffermann: Blicke

Die Besucherinnen und Besucher des Erlanger Poetenfests kennen sie vor allem als Literaturkritikerin und Autorin. Neben der Literatur beschäftigt sie sich intensiv mit Musik, Theater und Bildender Kunst. Seit Jahren hält sie Momente auf ihren Reisen, Begegnungen mit Menschen und Kunstwerken in Bildern fest – Fotografien und Collagen voller Poesie, philosophischem Tiefgang und schrägem Humor. Im ausstellungsbegleitenden Katalogheft schreibt der Autor Thomas Köhlmeier: „Dass irgendein Ding auf dieser Welt für sich, also ohne Beobachter, zu irgendeinem anderen Ding eine naturgegebene Beziehung unterhält, kann nicht bewiesen, kann nur geglaubt werden. Diesen Glauben nennen wir Sinn.“

Empfang in der Ausstellung mit Jakob Mattner: Freitag, 30. August, 17:00 Uhr

Donnerstag, 29. August bis Sonntag, 1. September, Kunstverein – Neue Galerie

Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr

Eintritt frei!

Druck & Buch

Buchkunst-Ausstellung

Bei der „Druck & Buch“ präsentieren nun schon zum zwölften Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests 22 Buchkünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland bibliophile Gesamtkunstwerke: The Bear Press (Bayreuth), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), edition go (München), EDITION LOCK (Düren), Edition Schwarzdruck (Gransee), edition wasser im turm.berlin (Berlin), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Handsatzwerkstatt Fliegenkopf (München), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Atelier Rolf Jahn (Köln), Mühleisen-Press (Köln), Eberhard Müller-Fries (Oberursel), Gerhard Multerer (Freilassing), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), Rehleische Handpresse Nördlingen (Nördlingen), Hilla Rost (München), Sonnenberg-Press (Lichtenau (Chemnitz), Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), widukind-press (Dresden).

Eine Ausstellung von Johannes Häfner in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest

Samstag, 31. August und Sonntag, 1. September, Foyer im Schloss

Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr

Eintritt frei!

Filme

Vier Tage bieten die Lamm-Lichtspiele ein abwechslungsreiches Programm mit aktuellen Literaturverfilmungen und Dokumentationen zu den Themen des 39. Erlanger Poetenfests. Die genauen Termine werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Was gewesen wäre – Preview

Spielfilm nach dem gleichnamigen Roman von Gregor Sander, D 2018/2019, Regie: Florian Koerner von Gustorf, mit Christiane Paul, Ronald Zehrfeld, Sebastian Hülk, 90 min, ohne FSK-Angabe

Zwischen den Zeilen

Spielfilm, FR 2018, Regie & Drehbuch: Olivier Assayas, mit Guillaume Canet, Juliette Binoche u. a., 107 min, FSK: ab 6 Jahren

Adam und Evelyn

Spielfilm nach dem gleichnamigen Roman von Ingo Schulze, D 2018, Regie: Andreas Goldstein, mit Florian Teichtmeister, Anne Kanis, Lena Lauzemis u. a., 95 min, FSK: ab 0 Jahren

Fontanes Wanderungen. Spreeland

Dokumentation, D 2016–2018, Regie/Buch/Kamera: Bernhard Sallmann, 79 min, FSK: ab 0 Jahren

Von Bienen und Blumen

Dokumentation, D 2018, Regie: Lola Randl, mit Philipp Pfeiffer, Bernd Fraunholz, Lola Randl u. a., 96 min, FSK: ab 6 Jahren

Im Anschluss Gespräch mit Lola Randl

Alle Filme: Lamm-Lichtspiele

Eintritt: 9,00 / erm. 7,00 Euro

Musik

Aria

Stefan Poetzsch, Njamy Sitson, Markus Stockhausen, Christian Thomé

Der Erlanger Komponist und Violinist Stefan Poetzsch hat für das Poetenfest-Wochenende im Schlossgarten Trios in wechselnden Besetzungen zusammengestellt, die energetische Klangwelten erzeugen: Am Samstag verweben sich Poetzschs Melodie-Meander mit den phantastischen Trompetenklängen Markus Stockhausens, am Sonntag sorgt der kamerunische Sänger und Perkussionist Njamy Sitson mit oftmals spontanen Texten in seiner Muttersprache für rhythmische und melodische Inputs. Christian Thomé, 1970 geborener Schlagzeuger aus Köln, liefert an beiden Tagen mit seinem Netzwerk aus Antrieb und Klangschöpfungen perkussiven Zusammenhalt.

Trio 1: Stefan Poetzsch (Violine/Viola/Liveelektronik), Markus Stockhausen (Trompete/Flügelhorn/Liveelektronik) und Christian Thomé (Schlagzeug)

Samstag, 31. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

Trio 2: Stefan Poetzsch (Violine/Viola/Liveelektronik), Njamy Sitson (Gesang/Perkussion) und Christian Thomé (Schlagzeug)

Sonntag, 1. September, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

Eintritt frei!

Stand: 2. August 2019

Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist ab Mitte August an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten

Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen ab 3. August unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den ReserviX-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 29. August bis 1. September an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag, 31. August und Sonntag, 1. September an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte

Schlossgarten, 91054 Erlangen

Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen

Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen

Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Foyer im Schloss, Schlossplatz 4, 91054 Erlangen
Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Kulturzentrum E-Werk, Fuchsenwiese 1, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé der vhs, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt:
Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt verbleibt bei Regen im Zelt im Schlossgarten.

Veranstalter

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de